



Berufliche Bildung Jugendlicher mit Flucht- und Migrationshintergrund

Beteiligte: Dr. Elisabeth Maué (Universität Konstanz, Wirtschaftspädagogik, AG Schumann), Landratsamt Konstanz, Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH, Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, Bereich Schlüsselqualifikationen an der Universität Konstanz (Transferorientierte Lehrprojekte, Service Learning), Studierende im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

Kurzbeschreibung: Das Proseminar befasst sich mit der Situation Jugendlicher, die insbesondere in den letzten Jahren als Asylsuchende oder Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind und berufliche Schulen besuchen. Nach der Berufsvorbereitung gelingt einem substanziellen Teil der Jugendlichen der Übergang in eine berufliche Ausbildung, wobei neue Herausforderungen auf sie zukommen, wie z.B. das Beherrschen der Fachsprache und allgemein berufsschulische Voraussetzungen. Basierend auf dem aktuellen Forschungsstand setzt hier das Seminar mit der fachlichen und beratenden Unterstützung geflüchteter Auszubildender im ersten Lehrjahr durch Studierende der Wirtschaftspädagogik an.

Transferleistung

Zu Beginn des Semesters erhalten die Studierende eine wissenschaftliche Einführung zur spezifischen Situation dieser Personengruppen (etwa Sprachkenntnisse, sozialer oder Bildungshintergrund) sowie zu Aspekten ethnischer Ungleichheiten oder Diskriminierung.

Darüber hinaus absolvieren sie ein interkulturelles Training.

Als Transferleistung geben die Studierenden geflüchteten Auszubildenden im 1:1 Setting individualisierte, bedarfsorientierte fachliche Unterstützung. Die wöchentlichen Treffen dauern etwa zwei Stunden.

Begleitend erhalten die Studierenden in Kleingruppen an zwei Terminen Supervision.

Motivation

Die Studierenden sind angehende Lehrpersonen und werden in Zukunft in ihrem Berufsalltag mit geflüchteten Jugendlichen arbeiten.

Der Praxisanteil gibt ihnen die Möglichkeit, in Kontakt und Beziehung zu Jugendlichen mit Fluchthintergrund zu treten. Zudem können sie das Erklären

von Sachverhalten üben sowie Schwierigkeiten beim Lernen verstehen und abbauen helfen – Tätigkeiten einer (zukünftigen) Lehrperson.

Im Rahmen eines Lerntagebuchs reflektieren die Studierenden ihre Treffen mit den geflüchteten Auszubildenden, dabei auftretende Schwierigkeiten und Lösungen.

In Kooperation mit:



Dr. Elisabeth Maué

Raum F 247

Tel. +49 7531-88 3203

elisabeth.mau@uni-konstanz.de